



Stelle:	Der Gemeindevorstand
Datum:	27.10.2025
Az.:	001-00/he
Vorlagennr:	AN 1026/2025

## Anträge

### **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.10.2025; Hier: Waldwirtschaftliche Maßnahmen im Limberg und im Wohnbacher Wald**

#### **Antragstext:**

Am 12.09.2025 unternahm der Bauausschuss die von der Gemeindevertretung beschlossene Begehung des Limbergs mit dem zuständigen Revierförster. Zur Frage, wie der Limberg aufgeforstet und an die klimatischen Bedingungen angepasst werden kann, ergab sich, dass der Wald durch Naturverjüngung auf gutem Weg sei. Insofern sollten wir das Vorgehen des Forstamts, vor allem auf diesen Prozess zu setzen, unterstützen.

Gravierender ist ein anderes Problem, das Revierförster Richter bei der Gelegenheit der Begehung durch den Bauausschuss ansprach. In einer Abteilung des Wohnbacher Waldes stirbt der etwa vierzig Jahre alte Bergahorn flächig ab. Ursache ist die Rußrindenkrankheit. Die Empfehlung lautete, zeitnah zu fällen.

Das Waldstück auf der linken Seite des Eintritts der Römerstraße in den Wohnbacher Wald ist ziemlich prominent. Eine großflächige Abholzung an dieser Stelle ist keine einfache Sache. Selbst wenn eine solche Maßnahme unumgänglich wäre, muss sie gut vorbereitet und kommuniziert sein. Die Bevölkerung muss "mitgenommen" werden.

Nun ist das Thema quasi ungeplant bei der Begehung am 12.09. auf die Agenda gekommen. Zur Meinungsbildung in den Fraktionen reicht das u.E. nicht aus. Eben weil es ein so sensibles ist. Einer finale Entscheidung darüber, wie vorgegangen werden soll, möchten wir daher eine umfassende Informationsrunde vorschalten. Wir halten das im vorliegenden Fall für angemessen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Nach dem Ortstermin im Limberg begrüßt die Gemeindevertretung das von Seiten des Forstamts vorgeschlagene Vorgehen, mit Naturverjüngung, gezielten Nachpflanzungen im Einzelfall sowie durch Eindämmung der Waldrebe den Waldumbau dort voran zu treiben.

Des Weiteren nimmt die Gemeindevertretung die Überlegung einer zeitnahen Rodung der Schadflächen (2 ha in der Abteilung 104) im Wohnbacher Wald zur Kenntnis. Angesichts der Sensibilität des Themas wird vorgeschlagen, dort noch einmal einen Ortstermin mit dem Revierförster durchzuführen. So soll allen Gemeindevertreterinnen und -vertretern die

Gelegenheit gegeben werden, sich zu informieren und ein Bild von den Schäden und möglichen Maßnahmen zu machen - bevor dann eine Entscheidung getroffen wird.

**Anlage/n:**

2025-10-27 Antrag (134) B90 Waldwirtschaftliche Maßnahmen im Limberg und im Wohnbacher Wald